

Robotina setzt sich durch

Weltmeistertitel für Freiburg

Am späten Sonntagabend war der Triumph in Atlanta perfekt: Die Freiburger Fußballroboter des Teams NimRo haben beim RoboCup 2007 sowohl die Kidsize als auch die Teensize-Weltmeisterschaft gewonnen. Eine Woche lang hatten 29 Teams aus 14 Ländern um den Titel in der Humanoiden-Liga gespielt. Bei den Teensize-Robotern setzte sich die Freiburger Roboter-Dame Robotina zusammen mit Keeper Bodo hauchdünn mit 5:4 im Elfmeterschießen gegen das spanische Team Pal Technologie durch. Äußerlich ist Robotina durch etwas andere Gesichtszüge als Frau zu erkennen, ansonsten aber ist sie nach Einschätzung von Uni-Sprecher Rudolf-Werner Dreier "auch sehr drahtig und sportlich" .

Bei den KidSize-Robotern trafen die Roboter Rudi, Jürgen und Lothar auf den Vorjahressieger, das Team Osaka aus Japan, das nach spannender Partie mit 8:6 für die Freiburger endete. "Wir haben uns dank guter Zweikampfqualitäten und gutem Teamspiel den Titel gesichert" , freute sich Teamchef Sven Behnke vom Uni-Institut für Informatik.

Die Roboter werden von Servomotoren angetrieben, bestehen aus leichtem Aluminium und sind durchaus in der Lage, nach einem Foul wieder aufzustehen. Schwalben gibt es nach ersten Erkenntnissen in der Humanoide-Liga keine. Womit schon wieder ein Unterschied zwischen Mensch und Maschine gefunden wäre.